



Medienzentrum
NÜRNBERG FÜRTH

Medienzentrum Nürnberg-Fürth

Fürther Straße 80 a, 90429 Nürnberg

www.mz-nuernberg.de



Institut für Pädagogik und
Schulpsychologie **IPSN**

Tel. 0911 231-9047 Fax 231-4146 mz.nuernberg@t-online.de ipsn-medienzentrum@stadt.nuernberg.de

Sport und Verkehrserziehung

(Neuanschaffungen und Nachkäufe)

(Stand 2019)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ über den Reiter „MZ-Medien“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 46 DVD-Video
- 49 Online-Video
- 50 Medienpaket
- 55 Online-DVD
- 67 DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-12) Allg. bildende Schule (8. - 12. Jgst.)
- J(8-14) Jugendarbeit (8 - 14 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

55er Online-Medien stehen in der Regel auch als 46er DVDs zur Verfügung.

Sport

4959383	<u>Schulfilme im Netz</u> Baseball <i>Mannschaftssport</i> A(5-13); 2014 O Baseball ist eine Mannschaftssportart aus den USA, bei der zwei Teams gegeneinander antreten. Abwechselnd spielen sie in der Offensive und in der Defensive. Nur das Team in der Offensive kann Punkte bekommen. Es wird gezeigt, welche Utensilien für das Spiel benötigt werden und wann Offensive und Defensive wechseln. Hatten beide Teams jede Position einmal inne, ist das ein Inning. Das Baseballspiel ist nach neun Innings vorüber. Der Film erklärt, wie das Spielfeld aufgebaut ist. Es definiert die Aufgaben der einzelnen Spieler, bestehend aus Pitcher, Catcher, Batter und Runner. Es wird erklärt, was ein Strike ist, wann ein Spieler ausscheidet, durch welche Formen von „Outs“ das passieren kann, wie Punkte erzielt werden, was die 1st, die 2nd, die 3rd und die Homebase sind und was einen Homerun ausmacht.	6 min f
4960768	<u>Schulfilme im Netz</u> Basketball – Technik und Positionierung	5 min f

	<p>A(5-13); 2017 O</p> <p>Im Basketball macht die Vielfalt der Wurftechniken und Spielpositionen ein unvorhersehbares, facettenreiches Spiel aus. Der Film stellt die Wurftechniken Korbleger, Sprungwurf, Standwurf und Dunking mit den dazugehörigen Bewegungen vor, erklärt, was es mit dem offensiven und dem defensiven Rebound auf sich hat und beschreibt die Abläufe beim Fast-Break. Die Spieler beim Basketball setzen sich zusammen aus den Guards, dem Point Guard und den Shooting Guards, den Power- und den Small Forwards sowie dem Center. Es wird gezeigt, was die jeweiligen Aufgaben dieser Spieler sind und welche körperlichen Eigenschaften sie jeweils mitbringen müssen - es ist nämlich nicht wahr, dass nur große Leute Basketball spielen können: Wendige, schnelle Spieler bauen das Spiel erst auf, egal, wie groß sie sind.</p>	
4960769	<p><u>Schulfilme im Netz</u> Basketball – die Regeln A(5-13); 2017 O</p> <p>Basketball wird von zwei Mannschaften à fünf Spielern auf einem Spielfeld von 28 x 15 m Größe gespielt. Das Feld ist durch die Mittellinie getrennt und enthält zwei Körbe, jeweils die Zone unter dem Korb, die Freiwurflinie und die Drei-Punkte-Linie. Die Spieldauer beträgt vier Viertel à zehn Minuten, und das Spiel wird mit einem Sprungball eröffnet. Der Film betrachtet das richtige Passen, Laufen und Dribbeln sowie Schrittfehler und Doppeldribblings, die einen Einwurf für die Gegenmannschaft nach sich ziehen. Es wird erklärt, welcher Korbwurf wie viele Punkte einbringt und was es mit der 3- und der 24-Sekunden-Regel auf sich hat. Basketball ist ein körperloser Sport, das heißt, dass das Foul am Gegenspieler mit Freiwürfen geahndet wird. Die Regeln variieren von Nation zu Nation ein wenig.</p>	5 min f
4960770	<p><u>Schulfilme im Netz</u> Handball A(5-8); 2017 O</p> <p>Im Handball spielen zwei Mannschaften mit je sechs Feldspielern und einem Torwart gegeneinander. Ziel ist es, möglichst viele Tore in den zwei Mal 30 Minuten des Spiels zu erzielen. Da es ein rasanter Sport ist, sind hohe Ergebnisse üblich. Dieser Film stellt die Grundregeln des Handballs vor, etwa, dass jederzeit und beliebig oft ohne Ankündigung ausgewechselt werden darf. Das Feld und vor allem der Torraum werden beschrieben. Es wird erklärt, wie lange der Spieler den Ball halten darf, wann er dribbeln und werfen muss. Verschiedene Wurftechniken wie der Schlagwurf, der Sprungwurf, der Fallwurf sowie die Heber und Leger werden näher betrachtet. Fouls werden mit Verwarnungen, Zeitstrafen oder Disqualifikation geahndet. Hervorragende Einzelleistungen sind ebenso wichtig wie ein gutes Zusammenspiel.</p>	5 min f
4960773	<p><u>Schulfilme im Netz</u> Volleyball – das Spiel A(5-7); 2017 O</p> <p>Auf dem Volleyballfeld von 18 x 9 m Größe stehen sich zwei Teams à sechs Personen gegenüber. Das Netz in der Mitte ist je nach Mannschaft 2,15 bis 2,43 m hoch. Ziel des Spiels ist es, den Ball möglichst oft auf den Boden des gegnerischen Feldes zu befördern und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass er den Boden im eigenen Spielfeld so selten wie möglich erreicht. Das Spiel beginnt mit dem Aufschlag, der den Ball über das Netz zum Gegner schickt. Dann hat die gegnerische Mannschaft maximal drei Ballberührungen, ehe der Ball zurück über das Netz muss. Dafür stehen verschiedene Spielzüge zur Verfügung, etwa die Annahme, das Zuspiel und der Angriff. Der Film zeigt, wie im Volleyball Punkte erzielt werden und über wie viele Sätze das Match läuft. Es wird gezeigt, welche Fehler mit Strafen geahndet werden.</p>	5 min f
4960774	<p><u>Schulfilme im Netz</u> Volleyball – die wichtigsten Techniken A(5-13); 2017 O</p> <p>Im Volleyball gibt es zahlreiche verschiedene Schläge, die der Film vorstellt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den Aufschlag, das Baggern, das Pritschen, den Angriffsschlag und den Block. Mit dem Aufschlag fängt jeder Ballwechsel an. Der Film stellt verschiedene Möglichkeiten dazu vor. Im anderen Feld wird der Ball zumeist in der Baggertechnik angenommen. Der Ball wird mittels Pritschen nach vorn ans Netz gebracht, wo ein anderer Spieler einen Angriffsschlag versuchen kann, für den ein Anlauf mit drei Schritten nötig ist. Im Film wird genau gezeigt, wie die jeweilige Körperhaltung und die richtigen Bewegungen aussehen. Gleiches gilt für den Block, mit dem man den Ball direkt am Netz abzuwehren versuchen kann. Möglich ist auch der Doppelblock, bei dem zwei Spieler involviert sind.</p>	5 min f
4960775	<p><u>Schulfilme im Netz</u> Badminton A(7-9); 2017 O</p> <p>Beim Badminton geht es anders als beim Federball darum, gegen den Gegner Punkte zu erzielen. Es ist ein schneller Sport voller Taktik. Der Film beschreibt das Feld und erklärt, wie es sich vom Einzel- zum Doppelspiel ändert. Der Federball hat, wenn es kein Kunststoffmodell ist, einen Korkkopf und Enten- oder Gänsefedern. Der Schläger ist kleiner und leichter als ein Tennisschläger. Im Badminton spielt man zwei Gewinnsätze bis zu 21 Punkten. Punkte erzielt man dadurch, dass der Ball den gegnerischen Boden berührt, dass der Gegner ihn an die Hallendecke, ins Aus oder ins Netz spielt oder dass er mit dem Schläger oder dem Körper das Netz berührt. Es wird gezeigt, wie man den Schläger am besten hält, und mit dem Clear, dem Drive, dem Smash und dem Drop werden die wichtigsten Schläge vorgestellt.</p>	5 min f

4960779	<u>Schulfilme im Netz</u> Fußball – das Spiel A(7-9); 2017 O Beim Fußball spielen zwei Mannschaften mit je 11 Spielern gegeneinander. Damit es auf dem Feld kein heilloses Durcheinander gibt, müssen die Spieler nach einem bestimmten Spielsystem und einer abgesprochenen Taktik vorgehen. Im Film wird erklärt, welche Spielsysteme es gibt. Je nachdem, ob das Spiel auf Angriff oder Verteidigung ausgelegt sein soll, werden unterschiedlich viele Spieler auf den entsprechenden Positionen eingesetzt. Die Positionen werden samt ihren Aufgaben vorgestellt: Der Torwart versucht, mögliche Tore zu verhindern. Die Verteidiger oder Abwehrspieler versuchen, den Angriff des Gegners zu unterbrechen. Die Mittelfeldspieler bauen das Spiel nach vorne auf, verteidigen mit oder greifen selbst an und spielen den Ball zu den Stürmern: Sie sind Angreifer und sollen Tore schießen.	6 min f
4960764	<u>Schulfilme im Netz</u> Fußball – Schussarten und Schusstechniken A(5-7); 2017 O Man unterscheidet im Fußball drei Arten von Schüssen, nämlich den Pass, die Flanke und den Schuss. Um sie durchzuführen, stehen den Spielern viele unterschiedliche Techniken bereit. Je nach Situation entscheiden sie, welche Technik den größten Erfolg verspricht. Der Film stellt die verschiedenen Schusstechniken vor und erklärt, in welchen Situationen sie meist eingesetzt werden. Genaue Pässe über kurze Entfernungen und präzise Torschüsse können mit dem Innenseitenstoß ausgeführt werden. Der Innenspannstoß hingegen wird oft mit Effet ausgeführt und ist schwer berechenbar, während der Vollspannstoß besonders hart ist und eine Geschwindigkeit von bis zu 80 Kilometer pro Stunde erreicht. Weiterhin werden die anspruchsvollen Techniken Außenspannstoß, Hüftdrehstoß und Fallrückzieher vorgestellt und das Kopfballspiel betrachtet.	5 min f
4960780	<u>Schulfilme im Netz</u> Fußball – die Regeln A(5-7); 2017 O Das Fußballfeld wird von Linien begrenzt und weist weitere Markierungen wie die Mittellinie, den Mittelpunkt, den 16-Meter-Raum bzw. Strafraum, den Fünf-Meter-Raum und den Elfmeterpunkt auf. Es wird erklärt, wofür diese Markierungen jeweils genutzt werden. Die Ausmaße des Tors werden genannt und der Ball beschrieben. Im Fußball spielen zwei Mannschaften mit je 10 Feldspielern und einem Torwart gegeneinander. Ein Spiel dauert 90 Minuten mit einer Halbzeitpause von 15 Minuten. Der Schiedsrichter achtet darauf, dass die Regeln eingehalten werden, und pfeift ab, wenn ein Spieler ein Foul oder ein Handspiel begangen hat oder wenn der Ball im Aus landet. Es wird gezeigt, wie Fouls geahndet werden können, was es mit Einwurf, Abstoß und Eckstoß auf sich hat und warum die Abseitsregel so wichtig ist.	7 min f
4960782	<u>Schulfilme im Netz</u> Tischtennis A(5-7); 2017 O Tischtennis kann man im Einzel oder im Doppel spielen. Der Film beschreibt die Platte mit dem Netz und der Mittellinie sowie den Schläger und den Ball mit ihren Eigenschaften. Punkte erzielt man, indem man den Ball so auf die gegnerische Fläche spielt, dass der andere ihn nicht regelgerecht zurückspielt. Auch nach einem mehrmaligen Aufspringen auf der anderen Hälfte oder einer Annahme durch den Gegner, ohne dass der Ball die Platte berührt hat, gibt es einen Punkt. Das Spiel endet je nach Klasse nach drei oder vier Gewinnsätzen. Das Spiel ist vorbei, wenn ein Spieler elf Punkte erzielt und mindestens zwei Punkte Vorsprung hat. Der Seitenwechsel und die Aufschlagvergabe werden thematisiert. Weitere Themen des Films sind der Aufschlag, die Schlagtechniken und die jeweils richtige Körperhaltung.	7 min f
4960783	<u>Schulfilme im Netz</u> Tennis A(7-9); 2017 O Tennis kann man im Einzel oder im Doppel spielen. Der Film erklärt die Grundzüge des Spiels und beschreibt das Feld, das Netz in der Mitte und den Tennisschläger. Die Spieler versuchen, den Ball so über das Netz zu spielen, dass der andere Spieler ihn nicht regelgerecht zurückspielen kann. Regelgerecht bedeutet, dass der Ball nicht mehr als einmal auf dem Boden aufkommen darf. Er kann aber auch direkt aus der Luft zurückgespielt werden. Die Länge des Spiels variiert. Der Film erklärt, wie die Punkte gezählt werden, wann ein Spiel gewonnen ist und wie ein Spieler einen Satz gewinnt. Der Aufschlag, der Doppelfehler, das Ass und das Spielen mit der Vor- und der Rückhand samt zugehörigen Positionen wird genauer betrachtet. Es wird erklärt, wie der Topspin, der Slice und der Lob funktionieren.	7 min f
4632448	<u>Willi will's wissen</u> Wie geht's am Trapez? A(1-4); J(6-10); SO; 2004 N Willi besucht eine Artistenschule, in der neun Lehrer dafür sorgen, dass ihre 25 Schüler fit werden. Willi hat sich das Hochseil ausgesucht. Schnell merkt er, dass es neben Talent vor allem Beweglichkeit, Kraft, Kondition und viel, viel Disziplin braucht, um tolle Kunststücke einzuüben. Willi will das Resultat der Ausbildung bewundern und schaut sich die Show im "Wintergarten" an. 13 Künstler aus vier verschiedenen Ländern zeigen hier ihr Können. Ganz wichtig für ihren Job ist	25 min f

	neben jahrelangem Training auch das Gefühl, sich aufeinander verlassen zu können. Ein eingespieltes Team ist auch das Orchester, das live spielt.	
4664021	<u>Was ist was</u> Sport A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N Sport gehört schon immer zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen für Jung und Alt. Vor etwa 2800 Jahren fanden die ersten Olympischen Spiele in Griechenland statt. Bis heute werden ständig neue Sportarten erfunden. Der Film begleitet einen angehenden Profifußballer, eine junge Turnerin und einen Skater bei ihrem Training. Auch im Fernsehen begeistert Sport Millionen von Menschen. Aber warum ist Sport so gesund? Welche Sportart ist die richtige für mich? Wie arbeitet ein Muskel? WAS IST WAS erklärt, warum Übung den Meister macht, und warum Sport so viel Spaß macht.	25 min f
4672841 5561897	Harald A(7-13); SO; J(14-18); Q 2013 N Harald ist groß, stark und ein erfolgreicher Wrestler. Zahllose Preise hat er schon gewonnen und seine Mutter damit stolz und glücklich gemacht. Denn eigentlich ist sie es, der viel mehr an Haralds Sportlerkarriere gelegen ist. Der junge sensible Mann selbst möchte nämlich lieber Blumen züchten. Das geht natürlich nicht, denkt die ehrgeizige Mutter und erpresst fortan ihren ungezogenen Sohn: Entweder er kämpft weiter oder die Blumen müssen sterben. Harald ist traurig. Bis er einen Plan schmiedet. Zusatzmaterial: Einsatzmöglichkeiten; Inhaltsangabe; 4 Interpretationsansätze; Internet-Links; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 3 Arbeitsblätter.	7 min f

* **5558915** Skifahren 25 min f

4667656 A(7-13); J(12-18); Q 2012 O

Skifahren ist ein toller Sport, den heute schon die Kleinsten erlernen, und der nicht nur Spaß macht, sondern den Wintersportlern auch tolle Ausblicke, frische Winterluft und gemütliche Hüttenzeiten beschert. Um 1860 soll das Skifahren als Sportart seinen Anfang in Norwegen genommen haben und der Sport wurde sofort weitverbreitet und in fast allen wintersporttauglichen Gegenden übernommen. Der Film bietet Informationen und theoretisches Wissen über den Sport: Welche Vorbereitung notwendig ist, welche Ausrüstung vorhanden sein sollte, die verschiedenen Fahrtechniken und Abwandlungen des klassischen Skilaufs. Zudem geht er darauf ein, welche Regeln auf den Skipisten gelten, um schlimme Sportunfälle zu vermeiden. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzende Unterrichtsmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.

* **5553665** Fußball 32 min f

4664226 A(3-8); J(10-16) 2011 O

Fußball macht Spaß und fasziniert, überall auf der Welt. Ob als Profi- oder als Amateurspieler, Frauen oder Männer, es wird um jeden Ball und um den Sieg gekämpft. Fußball spielt man international nach einheitlichen Regeln. Diese werden im Film erklärt: Was bedeuten die Markierungen auf dem Feld? Wann gibt es Abstoß, wann Freistoß, wann Eckstoß, wann Strafstoß, wann Einwurf usw.? Wir sehen Schiedsrichter bei der Arbeit und lernen die Bedeutungen der Handzeichen. Neben der Ausrüstung ist das Können wichtig. Mädchen- und Jungenteams zeigen Dribblings, Annahmen, Kopfbälle, Pässe und Schüsse. Zudem werden verschiedene Trainingsmethoden vorgestellt. Entscheidend neben den Spielertypen und dem Können der Einzelnen ist die Taktik – die Aufstellung, mit der man versucht, mehr Tore als der Gegner zu schießen. Zusatzmaterial: Übungsanleitungen; Regeln; Wissenswertes; interaktive Arbeitsblätter.

* **5554783** Notfall-DVD: Erste Hilfe bei Kindern 90 min f

4656374 A(11-13); Q; T 2006 O

Kaum etwas fürchten Eltern mehr als eine schmerzhaft gefährliche oder sogar lebensbedrohliche Verletzung oder Krankheit beim Kind. Gezeigt wird, wie man solche Situationen überlegt, schnell und sicher in den Griff bekommt. Das richtige Vorgehen zum Beispiel bei: offenen Wunden; Schock; Nasenbluten; Asthma-Anfall; Verbrühung; Verbrennung; Sonnenstich; Unterkühlung; Vergiftung; Bewusstlosigkeit; Stromunfall; Zecken; Kopf- und Wirbelsäulen-Verletzungen; Wiederbelebung; Atemspende, Herzmassage. Zusatzmaterial: Begleitmaterial

* **4666885** Rückenschule und Augenschule auf dem Stuhl 26 min f

5558463 A(1-4); SO 2011 N

Der Nacken schmerzt, die Augen brennen. Rücken- und Augenprobleme, bedingt durch stundenlange Arbeit am Computer und in der Schule oder auch beim Fernsehen, sind keine Seltenheit. Das Multimedia-Zeitalter macht das Leben bequemer, doch noch nie waren der Bewegungsapparat so eingeschränkt und die Augen so extrem gefordert. Das Medium enthält verschiedene Übungen, die direkt am Sitzplatz ausgeführt werden können. Zusatzmaterial: Rhythmische Gymnastik auf dem Stuhl: Katzenbuckel auf dem Stuhl - Schultern heben und senken - Arme oben unten - Fahrradfahren vorwärts und rückwärts.

* **5560763** Schulung von Ballgefühl und Ballberechnung, Teil 1 und 2 23 min f

4659460 Q; T; 2002 O

Diese Filme wurden als Anschauungsmaterial für die Sporterziehung erstellt. Der erste Teil (9 min) zeigt Übungen für Anfänger, der zweite Teil (14 min) beinhaltet schwierige und anspruchsvolle Übungen für Fortgeschrittene.

- * **4959012** Beinarbeit im Ballsport 14 min f
4659461 Q; T; 1999 O

Bei allen Ballsportarten spielt die Beinarbeit eine dominierende Rolle. Die zwanzig verschiedenen Übungen im Video zeigen auf, wie die Beinarbeit über den koordinativen Aspekt verbessert werden kann. Als Hilfsmittel werden Laufleiter, Reifen, Stäbe, Seile und Bälle eingesetzt. Der Film gibt zahlreiche Anregungen für ein spielerisch ausgerichtetes Training mit Kindern und Jugendlichen. Bei entsprechender Belastungsdifferenzierung können die meisten Übungen auch im Erwachsenen- und Leistungstraining eingesetzt werden.

Sporterziehung in der Grundschule

- * **4959009** Yum Yum, ein Spiel für Hand und Fuß 26 min f
4670273 Q; T; 2002 O

Dieses Video wurde erstellt als Anschauungsmaterial für die Einführung des neuen Lehrplans für die Sporterziehung in der Grundschule. Zunächst wird das Spiel „Yum Yum“ vorgestellt, dann geht es in der Trainingsstunde für Clowns ums richtige Fallen in der Turnhalle ...

- * **4959014** Der Einsatz von GOBA-Schlägern im Tennisunterricht 11 min f
4659463 Q; T; 1997 O

Der Lehrfilm zeigt Schüler, die mit Hilfe von GOBA-Schlägern - welche auch selbst von den Schülern im Werkunterricht hergestellt werden können - in vielfältigen Übungen an das Tennisspiel und andere Rückschlagspiele herangeführt werden.

- * **4959013** Rope Skipping 17 min f
4659462 Q; T; 2000 O

Seilspringen ist ein uraltes vor allem bei Kindern sehr beliebtes Freizeitvergnügen, das in vielen Ländern zu Hause ist. Was ist aber nun neu bzw. anders am Rope Skipping? Immer mehr Kinder und Jugendliche in Schulen und Vereinen wenden sich diesem neuen Seilspringen zu, denn die neuen Seile ermöglichen schnelle Erfolgserlebnisse (Speed Ropes) und regen die Zusammenarbeit mit anderen an (Langseile, Beaded Ropes); - die Variationsvielfalt der Sprünge eröffnet viele Möglichkeiten zur Differenzierung; - die eigenständige Auseinandersetzung mit Einzelsprüngen, Partner- oder Gruppenaufgaben schafft Freiräume und lässt Raum für eigene Ideen; - auch Nicht-Gymnastiker finden Spaß daran, mit Geschicklichkeitsübungen und akrobatischen Elementen zu experimentieren; - das Training kann fast überall stattfinden und führt zu spektakulären Ergebnissen; - fetzige Musik (120 - 140 Beats pro Minute) fördert die Motivation, weiter zu springen. Somit stellt Rope Skipping eine Möglichkeit dar, auf freudvolle, abwechslungsreiche Art und Weise Ausdauer, Sprungkraft und vor allem Koordination zu trainieren, konditionelle Faktoren, die auch in anderen Sportarten leistungsbestimmend sind. Der Film - eine weitere Koproduktion des Sportzentrums der Uni Erlangen-Nürnberg und dem Medienzentrum der Stadt Nürnberg - veranschaulicht einen methodischen Weg für die Erarbeitung einiger Techniken des Rope Skipping.

- * **4602589** Weitsprung und Hochsprung 16 min f
5502589 A(5-13); Q 2008 N

In der Leichtathletik lassen sich drei verschiedene Hochsprung-Techniken unterscheiden: Früher waren der Schersprung sowie der Straddle (Wälzer seitlich) weit verbreitet. Heute steht der Fosbury Flop im Vordergrund, der während der Olympischen Spiele 1968 in Mexiko zum ersten Mal von Dick Fosbury gezeigt wurde. Die DVD stellt die drei Sprungtechniken vor und erläutert insbesondere die verschiedenen Phasen des Fosbury Flops. Grafiken, Bilder und einzelne Filmausschnitte in Superzeitlupe zeigen dabei anschaulich die Bewegungsabläufe und deren Techniken. In gleicher Weise wird auf dieser DVD auf die Technik des Weitsprungs eingegangen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf dem Anlauf und dem Absprung. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter, didaktische Hinweise, ergänzende Unterrichtsmaterialien.

- * **4664902** Entwicklung durch Fußball 71 min f
A(8-13); Q 2010 N

GEWINNEN DURCH FAIRPLAY (26 min): Die Reportage stellt ein Projekt über Jugendförderung durch Fußball in Südafrika vor. Es zeigt erfolgreich, dass Fußball Fairness und Toleranz fördert, dass Spiel die Grenzen zwischen den Geschlechtern überwinden kann, das gegenseitige Verstehen erleichtert und zu einer positiven Persönlichkeits- und Charakterentwicklung beitragen kann. HOFFNUNG FUSSBALL (45 min): Südafrika als Ausrichter der Fußball-WM 2010 ist mit massiven sozialen Problemen konfrontiert: Kriminalität, HIV, Gewalt. Vor allem afrikanische Jugendliche aus den Armenvierteln des Gastgeberlandes können den developmentspolitischen Nutzen des Fußballspiels gut gebrauchen. Aber nicht nur sie, jedes Kind, das in ungünstige Lebensbedingungen hineingeboren wird, auch in Deutschland.

- * **4640379** Gleitsportarten
A(2-4); T; 2003 N

Folgende Sportarten werden in Kurzfilmen thematisiert: Alpine Gleitsportarten, Inline-Skaten, Eislaufen, Rodeln, Langlaufen. Das Begleitmaterial gibt es auch auf der GUVV-Website „www.guvv-bayern.de“.

Verkehrserziehung und Verkehr

49500107	<p><u>Schulfilme im Netz</u> Verkehrserziehung – Schilder A(1-4); 2018 O</p> <p>Wie schon der Name verrät, dienen Verkehrszeichen dazu, den Straßenverkehr zu regeln. Sie sorgen dafür, dass jeder weiß, wie er sich in einer bestimmten Verkehrssituation zu verhalten hat. Sei es als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer. Alle müssen sich an die Verkehrsregeln halten. Der Film zeigt die wichtigsten Gefahrenzeichen, die man kennen sollte, um sicher durch den Verkehr zu kommen.</p>	6 min f
5565914	<p>Fit mit dem Fahrrad <i>Sich auskennen – überprüfen – sicher beherrschen</i> A(3-6); 2018 O</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse versammeln sich mit ihrer Lehrerin auf dem Schulhof für die Radfahrprüfung. Aber zuerst müssen sie wissen, was alles zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehört. Als Nächstes ist der Fahrrad-Check fällig: Beleuchtung, Bremsen und die Klingel werden überprüft. Nicht alle Fahrräder sind in Ordnung. Aber ältere Schüler und ein Lehrer helfen in der Radwerkstatt beim Reparieren. Zum Schluss verbessern die Schülerinnen und Schüler ihre motorischen Fähigkeiten an verschiedenen Stationen und beweisen, dass sie ihre Fahrräder sicher beherrschen.</p>	15 min f
5551749 4658329	<p>Sicher im Straßenverkehr <i>Kinder als Verkehrsteilnehmer</i> A(1-6); SO; 2008 O</p> <p>Die DVD informiert, dass Kinder im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt sind und will deutlich machen, dass gerade Grundschulkinder mit einer Menge neuer und schwieriger Situationen konfrontiert werden. Der Film greift folgende Bereiche zum Thema Verkehrserziehung auf: Fußgänger im Straßenverkehr; Sehen und gesehen werden; Mitfahren im Auto; Fahrrad als Verkehrsmittel; der tote Winkel; das verkehrssichere Fahrrad; Verkehrszeichen und -regeln; das Linksabbiegen und die Radfahrprüfung. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>	25 min f
5551759	<p>Verkehrserziehung <i>Wie bewege ich mich im Verkehr?</i> A(1-4); SO; 2009 O</p> <p>Das richtige Verhalten im Straßenverkehr ist für Kinder äußerst schwierig. Sie sind sich der Gefahren nicht bewusst. Doch wie kann man die Kinder sensibilisieren, ohne sie zu verängstigen? Wie kann man die Selbstständigkeit im Straßenverkehr fördern, ohne die Kinder zu gefährden? Das Vorfahrtsschild „Schildi“ führt die Kinder durch den Straßenverkehr. Es beschreibt das richtige Überqueren einer Fahrbahn, zeigt die Gefahren während des Spielens an einer Straße und das richtige Verhalten während des Mitfahrens im Auto. Auch die richtige Kleidung im Dunkeln, das verkehrssichere Fahrrad und die wichtigsten Verkehrsregeln werden im Film erörtert. „Schildi“ stellt gezielte Fragen, um die Kinder aktiv mit in das Geschehen einzubeziehen. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Ideen zur praktischen Umsetzung, Spiele, Lieder, Bewegungsspiele und Malblätter, Arbeitsblätter.</p>	22 min f
5559663	<p>Zur Geschichte der Eisenbahn <i>Eine Erfindung verändert die Gesellschaft</i> A(8-13); Q; 2012 O</p> <p>1813 lässt der englische Ingenieur Hedley erstmals seine „Puffing Billy“, einen frühen Vorläufer der Eisenbahn, auf Schienen fahren. Er ist einer der Ersten, der versucht, die Kraft der Pferde durch die Kraft des Dampfes auf Rädern zu ersetzen - eine technische Revolution. Lebendige Spielfilmszenen zeigen die Entwicklung bis zur ersten zuverlässigen Dampflokomotive von George Stephenson 1829, mit all den technischen und politischen Schwierigkeiten, die er zu überwinden hatte. 1835 wird auch in Deutschland die erste Eisenbahnstrecke feierlich eröffnet. Die Einführung der Eisenbahn ist hier mit großen Hoffnungen verbunden. Sie soll nicht nur Handel und Verkehr fördern, sie soll auch zur Überwindung der Kleinstaaterei beitragen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Karten; Texte; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.</p>	16 min f
4653937	<p>Du fehlst A(8-13); J(16-18); Q 2005 N</p> <p>Junge Fahrer und Fahranfänger sind häufig an schweren Verkehrsunfällen beteiligt. Viele verlieren dabei selbst ihr Leben oder verschulden den Tod einer Freundin oder eines Freundes. Der Film zeigt, wie eine Gruppe junger Menschen den tödlichen Verkehrsunfall ihres Freundes erlebt, was sie ihm noch hätten sagen wollen - wofür die Zeit aber nicht mehr gereicht hat. Ziel des Films ist es, junge Menschen für Unfallgefahren</p>	5 min f

	und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und damit dazu beizutragen, tragische Unfälle junger Fahrer zu verhindern.	
4657891	<p>Kein Chaos mehr im Busverkehr <i>Sicherheit rund um den Schulbus</i> A(1-6); T; 2008 N BUSRAP (ca. 4 min): In diesem Musikclip treffen richtiges und falsches Verhalten der Schüler bei einer Busfahrt aufeinander. KEIN CHAOS MEHR IM BUSVERKEHR (ca. 6 min): Im zweiten Film werden unterschiedliche Verhaltensweisen gegenübergestellt. Mit Hilfe von Dummies werden Unfälle inszeniert, um die möglichen Folgen von falschem Verhalten zu verdeutlichen. WIR FAHREN MIT DEM BUS - EIN UNTERRICHTSBEISPIEL (ca. 8 min): Es wird die Durchführung einer Unterrichtseinheit gezeigt. In diesem Beispiel bauen Schüler eine Bushaltestelle in ihrer Pausenhalle nach. Dort können dann gefahrlos die verschiedenen Verkehrssituationen durchgespielt werden. Zusatzmaterial (ROM-Teil): Busrap als Handy-Video-Datei und als mp3-Audio-Datei zum Download, Busschulheft, Busrätsel, Bilder zum Ausmalen, Erklärungen zu Hinweisschildern.</p>	19 min f
4665565	<p><u>DVD komplett</u> Vom Adler zum ICE 3 – Rund um die Bahn <i>Sachgeschichten aus der Sendung mit der Maus</i> A(3-7); 2009 N Am 7. Dezember 1835 begann die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland. Über eine rund siebeneinhalb Kilometer lange Schienenstrecke dampfte der "Adler" erstmals von Nürnberg nach Fürth. Dieses Ereignis bildet den Ausgangspunkt dieses Mediums. Drei Sachgeschichten aus der "Sendung mit der Maus" veranschaulichen Teile des Bahnbetriebs, welche den Reisenden sonst verschlossen bleiben: Was passiert, wenn ein Zug in den Bahnhof einfährt? Wie werden Züge gereinigt? Und wie schaut es mit der Wartung aus? Zusatzmaterial: Bildergalerie; Arbeitsblätter; Unterrichtsentwurf "Bahnhofsmission"; "Eisenbahn-ABC"; Medientipps.</p>	27 min f

* **4670154** Mein erstes Auto 18 min f
5560654 A(8-11); J(16-18); Q 2012 N

Der Film zeigt, wie ein Jugendlicher zu seinem 18. Geburtstag das alte Auto seines Vaters als Geschenk erhält. Auf Grund fehlender Sicherheitssysteme verunglückt der Jugendliche mit seinen Freunden. Anhand des Neuwagens vom Vater wird die Bedeutung von Fahrsicherheitssystemen aufgezeigt und darauf hingewiesen, wie wichtig eine ausreichende Sicherheitstechnik für jugendliche Fahranfänger ist. Zusatzmaterial: Begleitheft mit Hinweisen zum Einsatz im Unterricht

* **4610575** Sicher mit dem Rad – Anfänge im Straßenverkehr 11 min f
A(3-4); 2006 N

Als Anfänger im Straßenverkehr sind Kinder besonderen Gefahren ausgesetzt. Gerade im Grundschulalter werden sie häufig erstmals als selbstständige Verkehrsteilnehmer mit einer Vielzahl neuer und schwieriger Situationen konfrontiert. Der Film greift zentrale Themen wie richtiges Losfahren, Linksabbiegen, Spurhalten und Ausweichen auf und unterstützt die Sensibilisierung für mögliche Risikofaktoren im Verkehrsalltag. Junge Verkehrsanfänger sollen auf diese Weise zu umsichtigem Sicherheits- und Sozialverhalten im Straßenverkehr angeregt werden.

* **4610592** Mein Fahrrad – Sicherheitscheck 11 min f
A(3-4); SO; 2007 N

Der anfängliche Sicherheitscheck gehört zu den grundlegenden Lernzielen der Verkehrserziehung. Der Film zeigt anschaulich die wichtigsten Sicherheitstechniken am Fahrrad, erklärt ihre Funktionsweise und ihre verkehrstechnische Bedeutung und macht mit dem ersten eigenen Verkehrsmittel junger Schülerinnen und Schüler vertraut. Die vorgestellten Techniken sind: Bremsen und Bremsanlage, Licht und Lichtanlage, Seiten- und Rückstrahler sowie der Fahrradhelm, der zum selbstverständlichen Ausrüstungsgegenstand für junge Verkehrsteilnehmer auf dem Rad gehört. Zusatzmaterial DVD-ROM-Teil: Arbeitsblatt: Das verkehrssichere Fahrrad, Begleitheft, Hinweise zur Verwendung.

4652400 Verkehrserziehung
Unterrichtsthema Mobilität

A(4-6); J(10-12); 2003

Folgende Themen werden behandelt: Das verkehrssichere Fahrrad; Mit dem Fahrrad im Straßenverkehr; Richtig bremsen, der Bremsweg; Fahren im Dunkeln; Fahren in der Gruppe (Radwandern); Wenn etwas passiert; Der Fahrradparcours und Praxis; Die richtige Kleidung; Verkehrsregelung durch die Polizei; Verhalten an Bushaltestellen; Verhalten in Bus und Bahn; Mit Inlinern und Roller im Straßenverkehr; Als Fußgänger im Straßenverkehr; Verkehrszeichen Zusatzmaterial: Umfangreiches Begleitmaterial; Testbögen; Lösungsblätter; Arbeitsblätter.

4654068 Verkehrserziehung 18 min f

5550448 A(1-4); 2005

Der Film zeigt Gefahrensituationen im Straßenverkehr auch aus dem Blickwinkel anderer Verkehrsteilnehmer. Immer wieder überträgt der Film Verkehrsregeln und Gefahrenquellen im Straßenverkehr an praktischen Beispielen in die alltägliche Erfahrungswelt der Kinder. Gefahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr werden audiovisuell erlebbar gemacht. Beispiele hierfür sind das Spielen an der Bushaltestelle, unübersichtliche Situationen im Straßenverkehr oder geeignete Stellen um eine Straße zu überqueren. Ein Schwerpunkt des Films liegt auch auf Bedeutung und dem Erkennen von Verkehrszeichen. Die wichtigsten Zeichen werden dabei wiederholt und tauchen in Beispielen abermals auf. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Malbilder; Verkehrszeichen zum Ausdrucken.

* **4640119** Die Auto-Maus 72 min f

A(1-7); 2000 N

"Wie wird eigentlich ein Auto gebaut?" wollten Kinder immer wieder vom "Maus-Team" wissen. Jetzt gibt es eine ausführliche Antwort in diesem langen "Maus-Special" zum Thema "Auto". Die "Maus-Macher" staunten bei ihren Recherchen nicht schlecht: In der Autofabrik in Saarlouis rollt alle 38 Sekunden ein fertiges Auto vom Band. Wie stellen die Mechaniker das bloß an, fragten sich Armin und sein Team und nahmen den Produktionsprozess unter die Lupe. Sie vertieften sich in die "Fließbandkunde", filmten ein "Roboter-Ballett" und verwandelten Autos mit Farbe in "Indianer". Die Kamera folgt den Blechen, die scheinbar ohne menschliche Einwirkung durch die Luft gleiten und von Robotern in die Maschinen gelegt werden. Die Reise der Rohmontage geht über ein minutiös ausgeklügeltes Fließbandsystem, an deren Ende die fertige "Blechdose" vom Band läuft. Das Maus-Team zeigt, wie die Autos Farbe bekommen - auch Armin probiert sich im Lackieren. Durch einen Verbindungstunnel folgt die Kamera den nun bunten Autos dann zur Endmontage. Am Schluss der Reise gibt es die sogenannte "Hochzeit": Den Autos werden die Motoren eingesetzt und nicht viel später wird die erste Testfahrt gemacht. Und tatsächlich: Alle 38 Sekunden rollt ein Wagen vom Band.

Was ist was TV

* **4656491** Eisenbahnen 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Folgende Fragen werden im Film beantwortet: Warum brauchen wir überhaupt Eisenbahnen? Was macht ein Schaffner? Wie arbeitet ein Zugführer heute? Wie und warum wurden Schienen erfunden? Wer erfand den ersten Dampfwagen? Wer baute die erste Lokomotive? Wie funktioniert eine Dampflokomotive? Wie entsteht Dampf? Wie treibt er die Räder an? Wer arbeitet auf einer Dampflokomotive und wie? Wie funktioniert eine E-Lok? Was ist ein Stellwerk? Wie verläuft ein Check im Betriebswerk? Welche Hochgeschwindigkeitszüge gibt es? Wird es Eisenbahnen in der Zukunft geben?

Was ist was TV

* **4656492** Fliegerei 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Verfolgt wird die Reise eines Flugzeuges. Folgende Fragen werden beantwortet: Wie lernten Menschen fliegen? Was sind Zeppeline? Wie wird ein Flug vorbereitet? Warum fliegt ein Flugzeug? Was ist ein Cockpit? Wie funktioniert ein Triebwerk? Was macht ein Pilot? Welche verschiedenen Piloten gibt es? Was müssen Piloten alles können? Was passiert bei Start und Landung? Wie wird ein Flugzeug gesteuert? Was sind Luftstraßen? Was machen Fluglotsen? Wie sehen die Flugzeuge der Zukunft aus?

Was ist was TV

* **4656500** Schiffe 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Die Schiffsreise von Kapitän Werner und seiner Crew steht im Mittelpunkt. Folgende Fragen werden beantwortet: Welche Schiffstypen gibt es? Wie wurden die ersten Boote gebaut? Wie entwickelte sich die Schifffahrt? Wie werden Schiffe heutzutage beladen? Was ist ein Containerschiff? Wie wird ein Schiff angetrieben? Wie funktioniert ein Segel oder eine Schiffschraube? Wieso schwimmt ein Schiff?

Was ist was TV

* **4656608** Autos 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Was ist Was TV steigt ein in das beliebteste Verkehrsmittel der Welt - Das Auto. Von der Erfindung des ersten motorisierten Wagens bis zu den Zukunftsvorstellungen der Erfinder verfolgt der Film die Entwicklung des Autos. Folgende Fragen werden beantwortet: Wann und von wem wurde das erste Auto erfunden? Wie sah das erste Auto aus? Wie funktioniert ein Auto? Was ist ein Ottomotor? Welche Autos gibt es? Wie wird ein Auto zusammengebaut? Was sind Windkanal- und Crashtests? Was ist der Treibstoff des Autos? Was ist ein Navigationssystem? Wie sehen die Autos der Zukunft aus? Was ist ein Elektroauto?

Willi will's wissen

* **4610463** Wer macht das Auto mobil? 25 min f

A(1-4); J(6-10); 2004 N

Wie entsteht ein neues Auto? Willi will's wissen und besucht die Firma Porsche. Erster Schritt: der Automobil Designer zeichnet seine Vorstellung vom neuen Modell. Um zu beurteilen, ob das Auto auch wirklich gut aussieht, baut der Modelleur den Entwurf aus Plastilin nach. Nächste Station für Willi: Der Windkanal. Hier kann die Windschnittigkeit des neuen Modells untersucht und verbessert werden. Erst wenn alle Details stimmen, geht das neue Auto in Produktion. In Tag- und Nachtschichten wird am Fließband aus Hunderten von Einzelteilen ein flotter Flitzer mit Motor und allem, was dazugehört, zusammengebaut. Und wie sich so ein

Sportflitzer während der Fahrt nun wirklich anfühlt, das erfährt Willi schließlich im wahrsten Sinne des Wortes auf der Teststrecke.

* **4658085** **Meilensteine der Mobilität** **60 min f**

A(7-13);Q

2007

N

-So kann der Mensch seinen Körper leichter befördern.- Damit beschreibt Drais 1816 seine Erfindung, das Laufrad. Der Film zeigt die Geschichte des Fahrrads und klärt dabei die Frage, warum das Fahrrad nicht umfällt. Wie ein Vogel durch die Lüfte zu fliegen, war schon immer ein alter Menschheitstraum. Erst die beiden Brüder Wilbur und Orville Wright konnten ihn realisieren: Am 17. Dezember 1903 gelang ihnen der erste Motorflug in der Geschichte der Menschheit. Zwölf Sekunden lang hielt sich ihr 12 PS starker -Flyer 1- in der Luft. Der Film dokumentiert die Entwicklung des ersten Flugzeugs bis zum heutigen Düsenjet mit modernster Technik. Die Eisenbahn befördert heute täglich Millionen Menschen in der ganzen Welt mit immer schnelleren und moderneren Zügen. Der Film zeigt, wie alles mit der Jungfernfahrt von Stephenson's Dampflokomotive 1814 in England begann. Das erste automobile Jahrhundert liegt hinter uns. Der Film schildert die ersten Schritte von Daimler und Benz, die technischen Grundlagen, den Aufbau der Automobilindustrie sowie die Entwicklung bis heute mit ihren positiven und negativen Auswirkungen.

* **5555228** **Das Laufrad von Drais** **15 min f**

A(7-13); Q

1991

D

-So kann auch der Mensch ... seinen Körper leichter befördern ... So beschreibt Drais 1816 seine Erfindung, das Laufrad. Der Film zeigt die Geschichte des Fahrrads und erklärt, warum das Fahrrad nicht umfällt.